

Musikschule spielte Kompositionen aus Le Mans

In der vollbesetzten Pfalzenaula, die auch die Delegationen der deren fünf Partnerstädte gefunden hatten, erlebten die Zuhörer ein erfrischendes Klangbild mit Stücken für kleinere und sinfonische Besetzungen aus der breiten Schaffensphase des Franzosen, dessen Vater einst die Musikhochschule in Le Mans geleitet hatte. Daß dabei die kammermusikalischen Werke den solideren Eindruck hinterließen, lag nicht nur an der hervorragenden Solistenbesetzung durch Dozenten der Städtischen Musikschule, sondern mag auch der trotz bisweilen virtuosen Anforderungen an die Interpreten eingängi-

Paderborn (ecke). Ein schönes Beispiel partnerschaftlicher Verbundenheit gaben die Stadt Le Mans und die heimische Musikschule am Freitag abend mit einem Konzert im Rahmen des Partnerschaftstreffens in Paderborn. Die jungen Instrumentalisten hatten unter Leitung von Jürgen Boelsen ein Programm einstudiert, das ausschließlich Werken des aus Le Mans stammenden, bedeutenden französischen Komponisten Jean Francaix gewidmet war. Und der 82jährige Musiker, der heute weit geachtet in Paris lebt, hatte es sich nicht nehmen lassen, diesem besonderen Ereignis persönlich beizuwöhnen.

geren Melodieführung zuzurechnen sein. Schon bei den zu Beginn gespielten, ungemein witzigen »Fünf Zugaben für Klavier« mit Satztiteln wie »Für sentimentale Damen« oder »Für den Fall eines triumphalen Erfolges« hielt es den ergrauten

Tondichter nicht mehr auf seinem Stuhl – er dankte der jungen Pianistin Kirstin Hütterott spontan für ihren Vortrag – eine nette Geste, die er anschließend allen Solisten wie dem Dirigenten zukommen ließ.

Im abschließenden sinfonischen Werk »Musique de Cour«, immerhin schon vor fast 60 Jahren entstanden, durfte sich das gesamte Musikschul-Orchester bewähren – eine Aufgabe, die angesichts exakt einzuhaltender Tempi und schwieriger »piano«-Teile nicht immer makellos zu lösen war. Dennoch spendete das beeindruckte Publikum allen Aktiven langanhaltenden Applaus und forderte als Zugabe die Wiederholung des Dritten Satzes. Die Blumensträuße für Dirigent und Komponist fanden sofort charmante Weitergabe an die beiden Solistinnen Martina Humpe (Flöte) und Claudia Renz (Violine).